Weil's uns gut geht

MURTAL 1 HAT COURAGIERTE MURTALER GETROFFEN, DIE IHRE AUGEN NICHT VOR DEM LEID ANDERER VERSCHLIESSEN. NUR MIT KRÄFTIGER UNTERSTÜTZUNG ERREICHEN SIE IHR ZIEL.

Ott

Marion Reichstaler, Anna Deixelberger und Martin Mühlbäck: Konzert-Reinerlös für einen Spielplatz in Tansania.

Obwohl ihre Projekte unterschiedlicher nicht sein könnten, haben vier engagierte Murtaler doch eines gemeinsam: Sie setzen ihre Energie, ihre Überzeugungskraft und ihren Tatendrang selbstlos für andere Menschen ein. Der Mariahofer Gerald Horn radelt 4.000 Kilometer für die Lebenshilfe Murau und ein schwerbehindertes Kind, die jungen Murtaler Marion Reichstaler, Anna Deixelberger und Martin Mühlbäck organisieren im Judenburger Gewölbekeller ein Benefizkonzert, dessen Reinerlös zum Bau eines Spielplatzes in Tansania verwendet wird. Alle vier sehen ihre Initiative eher nüchtern bis selbstverständlich.

Ansporn von Wissenden

Bei einem Konzertbesuch in Zeltweg flackerte erstmals die Idee zur Organisation eines Benefizkonzertes in den Köpfen der drei Jugendlichen auf. Bis Anna Deixelberger dann ein Praktikum im Vinzidorf in Graz absolvierte, blieb es allerdings bei dem bloßen Einfall ohne Ausführung. Dort aber erstmals mit erfahrenen Helfern in Kontakt, keimte der Wunsch eines karitativen Projekts abermals auf. Spätestens, als auf Anhieb befreundete Bandmitglieder der drei ihre kostenlose Teilnahme zusagten, nahm der Einfall Gestalt an. Nun ist es tatsächlich soweit. Am Mittwoch, dem 2. Juni um 20 Uhr spielen vier Bands im Judenburger Gewölbekeller unentgeltlich auf. „Grünes Klavier", „Jimmy Goes To Funkytown", „Gnackwatschn" und „Big and Loaded" werden das Haus rocken. Zahlreiche Firmen arbeiten an der Realisierung eines gelungenen Abends mit. Die Judenburger „Soundforge Music" kümmert sich beispielsweise um den tontechnisch einwandfreien Ablauf der Veranstaltung.

Persönlich abheben

Große Unterstützung erfährt das Vorhaben von der pensionierten Ärztin Barbara Rupp und ihrer Organisation „Youthcare International". Rupp organisierte bereits den Bau des „St. Laurent Waisenhauses" in der Stadt Ifakara, wo nun dank des eifrigen Einsatzes der drei Jugendlichen noch zusätzlich ein Spielplatz entstehen soll. Der Platz dafür ist bereits reserviert.

Dafür wollen Marion und Anna vor Ort sorgen. Mitte Juni geht es für die beiden nämlich nach Tansania, um den Reinerlös persönlich zu übergeben und gleichzeitig am Spielplatzbau mitzuhelfen. Die zwei erwarten sich neben der guten Tat eine Erfahrung für ihr Leben.

Radeln in der Einöde

Eine persönlich einzigartige Erfahrung ist auch Gerald Horn gewiss. Am nördlichsten Punkt Europas, am Nordkap, beginnt seine 20-tägige Reise per Rad zurück in die Heimat. Aber nicht etwa als Zeitvertreib, sondern für einen lauteren Zweck unternimmt der erfahrene Sportler die Radtour. Jeder einzelne Kilometer wird zum Kauf feilgeboten, sodass am Ende seiner Reise der Lebenshilfe Murau sowie einem schwerbehinderten Kind zu gleichen Teilen eine stolze Summe übergeben werden. 4.000 Kilometer lang tritt der Mariahofer Tag für Tag in die Pedale. 200 Kilometer pro Tag seien rein sportlich gesehen aber wenig spektakulär, meint der Vollblutsportler. „Gemacht habe ich das natürlich

noch nie", meint Horn in Bezug auf die 20 Tage Fahrt hintereinander, „aber das ist reine Kopfsache. Richtig trainieren kann man für dieses Vorhaben nicht".

Glorreicher Abschluss

Trotzdem radelt Horn vorbereitend bei jedem Wetter sowie zu jeder Tages- und Nachtzeit täglich 100-Kilometer-Strecken. Nach dreimaliger Teilnahme am „Double Iron Man" in Alabama, etlichen Marathonläufen und als Sieger beim „Styrian Iron Man" darf man mit der nötigen sportlichen Erfahrung rechnen. Mit seiner Frau als Betreuerin, zwei Reserverädern und einem eigens von Lance Armstrong gesponserten Spezialhinterrad im Gepäck sieht er seinem Trip entspannt entgegen. Minimale Bedenken betreffen nicht etwa körperliche Leistungskraft, sondern vielmehr den termingerechten Abschluss seines Unternehmens.

Genau am Tag seiner Ankunft findet am Mühlsteinboden nämlich ein so genanntes „Lebensfest" statt. Eine Messe, musikalische Darbietungen der Musikvereine St. Blasen und Mariahof sowie der „Gamskampla" und Lieder der Lebenshilfe Murau sind nur einige Programmpunkte des Festes am Aussichtsberg. Gegen 15.00 Uhr darf mit dem weitgereisten Radler gerechnet werden.

Keine Hilfe ohne Unterstützung

Dass beide Vorhaben nicht ohne Unterstützung aus der nächsten Umgebung der Initiatoren auskommen, liegt auf der Hand. Zahlreiche Firmen, private Helfer und natürlich die Familien tragen die Projekte allesamt mit. Und so münden das Motiv und der Anstoß Einzelner oft in dieselbe Erkenntnis Vieler: Wir helfen, weil's uns gut geht.

➪ **Katrin Lanz**

Haselmann

Der Mariahofer Gerald Horn sammelt kilometerweise Geld für den guten Zweck.

FACTS

Rock for Tanzania am Mittwoch, 2. Juni
im Gewölbekeller Judenburg, Einlass ca. 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr
Steiermärkische Sparkasse: Kontonr.: 00 000-985 721
BLZ: 20 818, Kennwort: Rock for Tanzania
Lebensfest am Samstag, 17. Juni, in Mühlsteinboden
Beginn 13 Uhr, **Raiffeisenbank Mariahof:**
Kontonr.: 10 11 683, BLZ: 38 452

Ein Paradies für die Sinne, eine Haut wie Samt und Seide

Calendula-Nativ-Badeschokolade und Badekonfekt enthält pflegende Bio Sheabutter sowie wertvolle Cupuacu Butter aus dem brasilianischen Regenwald. Diese besonders hochwertige Butter enthält wertvolle essentielle Fettsäuren und einen hohen Anteil an Vitamin E. Erleben Sie Badeträume mit ätherischen Ölen, frischen Kräutern, Blüten und Früchten für ein gepflegtes Hautgefühl und genießen Sie die „Sonnenseiten" der Schokolade ohne dick zu werden!

Ihr Drogerie-Junek-Team berät Sie gerne

Junek
für Gesundheit, Schönheit, Wohlbefinden

Hauptplatz 17, 8750 Judenburg, T 03572 / 822 79, F 03572 / 822 79-4